

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 28. Januar 1893, Nachm. 2 Uhr.

1. **Junge** für Orgel (C-dur) von Mendelssohn-Bartholdy.
2. **Chorgesang** (op. 75, No. 1, zum 1. Male) von Gg. Bierling. ✓
Verschneit liegt rings die ganze Welt, ich hab' nichts,
was mich freut, verlassen steht der Baum im Feld, hat längs
sein Laub verstreut. Der Wind nun geht bei stiller Nacht
und rüttelt an dem Baume, da rührt er seine Wipfel sacht
und redet wie im Traume. Er träumt von künft'ger Frühlings-
zeit, von Grün und Wellenrauschen, wo er im neuen Frühlings-
kleid zu Gottes Lob wird rauschen.
3. **Adagio** (G-moll) für Violine von Jos. Tartini, gespielt von
Herrn Alberto Bachmann aus Paris.
4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 399, 7.

Liebster Jesu, liebstes Leben, mach' mich in allem dir
ergeben und deinem heil'gen Vorbild gleich. Dein Geist und
Kraft mich ganz durchdringe, daß ich viel Glaubensfrüchte
bringe und tüchtig werd' zu deinem Reich. Ach zieh' mich
ganz zu dir, behalt' mich für und für, treuer Heiland.
O Jesu du, laß mich, wie du und wo du bist, einst
finden Ruh'.

Vorlesung.

5. **Adagio cantabile** für Violine und Orgel von L. van Beet-
hoven, gespielt von Herrn Alberto Bachmann.
6. **Hymnus** für Alt-Solo, Chor und Orgel (op. 22) von Dsk.
Wermann. (Die Solo-Partie hat die Kirchenfängerin
Frau Bertha Schlegel gefälligst übernommen.)

Herr, höre meine Worte, merke auf meine Rede, vernimm
mein Schrein', mein König und mein Gott, denn ich will
vor dir beten. — Herr, frühe wollest du meine Stimme
hören, frühe will ich mich schicken zu dir und darauf merken,
denn du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt; wer
böse ist, bleibet nicht vor dir. — Die Ruhmred'gen besteh'n
nicht vor deinem Angesicht; du bist feind allen Uebelthätern.
Du bringest die Lügner um. Der Herr hat Gräu'l an den
Blutgierigen und Falschen. — Ich aber will in dein Haus
gehen auf deine große Güte, und anbeten gegen deinen
heiligen Tempel in deiner Furcht. — Herr, leite mich in
deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen. Richte deinen
Weg vor mir her! Denn in ihrem Munde ist nichts Ge-
wisses; ihr Inwendiges ist Herzeleid; ihr Rachen ein offenes
Grab; mit ihren Zungen heucheln sie. — Schuldige sie, Gott,
daß sie fallen von ihrem Vornehmen, stoße sie aus, um ihrer
großen Uebertretung willen. Denn sie sind dir widerspenstig.
— Laß sich freuen, Alle, die auf dich trauen, ewiglich laß
sie rühmen, denn du beschirmest sie; fröhlich laß sein in dir,
die deinen Namen lieben. — Denn du, Herr, segnest die
Gerechten, du krönest sie mit Gnade wie mit einem Schilde.
Halleluja.